

Inhalt

Juli 2019

- Seite 3 Vorwort & Infos der Sprecherinnen
- Seite 5 Aus den Landesarbeitsgemeinschaften
- Seite 6 Informationen & Veröffentlichungen
- Seite 9 Termine, Kampagnen & Projekte
- Seite 12 Anzeigen
- Seite 13 In eigener Sache



Inhalt

Seite 3 - 4

Vorwort & Informationen
der Sprecherinnen

- Vorwort von Inge Trame,
Gleichstellungsbeauftragte Stadt Gütersloh
- Informationen der Sprecherinnen: Gender Award – Kommune mit
Zukunft 2019, Veranstaltung der BAG zum zweiten Bundesgleichstel-
lungsbericht, Interviews mit Preisträgerinnen und Nominierten der
Gender Awards

Seite 5

Informationen aus den
Landesarbeitsgemeinschaften

- LAG Bayern: Broschüre „Vergewaltigung - Hilfe und Informationen
für Betroffene und Angehörige
- LAG Brandenburg: Broschüren des MASGF „100 Jahre später – Wege
zu Parität in Brandenburg“ und „LSBTI-Geflüchtete in Brandenburg.
Ein Erfahrungsbericht aus der Projektarbeit“ und Erfolgreiches Mo-
dellprojekt „biko“ vor dem Aus
- LAG Bremen: Gleichstellung ist ein Gradmesser für Demokratie –
Landesfrauenbeauftragte zu 70 Jahre Grundgesetz
- LAG NRW: Studie: Auswirkungen des Prostituiertenschutzgesetzes
auf die Prostitutionsszene in NRW

Seite 6 - 8

Infos & Veröffentlichungen
Antifeminismus

- Ergebnis GEW-Workshop: Angriffe auf Geschlechterforschung und
Gleichstellung nehmen zu

Arbeitsmarkt

- Antidiskriminierungsstelle: Mann – Frau – Divers: Die „Dritte Option“
und das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz
- Klischeefrei-Infothek jetzt online, klischeefreie Berufs- und Studien-
wahl
- WISO digital: ÄMTER OHNE AKTENORDNER? E-Government & Gute
Arbeit in der digitalisierten Verwaltung
- Kleine Anfrage an Bundesregierung: Arbeit geschlechter-gerecht
und diskriminierungs-frei bewerten

Frauen- und Gleichstellungs-
politik

- (DIW) Künstliche Intelligenz verhindert Diskriminierung? Muss nicht
– kann aber!
- Deutscher Frauenrat: Handbuch "Mehr Frauen in die Parlamente!
- aus GEW Newsletter: Böckler Schule: Unterrichtseinheit Frauen in
Führungspositionen

Gewaltschutz

- Internationale Konvention gegen geschlechtsspezifische Gewalt am
Arbeitsplatz verabschiedet

- Die Linke: Kleine Anfrage an die Bundesregierung zu Morden an Frauen in Deutschland und Kleine Anfrage Besonderes Schutzbedürfnis von geflüchteten Frauen
- bff: Materialien des bff zu Digitaler Gewalt
- bff: 7 Punkte Papier: Forderungen und Kritikpunkte hinsichtlich eines Neuen Sozialen Entschädigungsrechts
- #RausAusDerGewalt – jetzt mit Social Media Toolkit
- BAG Täterarbeit: Ausbau und Koordinierung von Täterarbeit erforderlich

Medientipps

- Frauensicht.ch: Prostitution «Staatlich tolerierter Missbrauch»
- Zeit Online: Schwangerschaftsabbruch: "So wird die Selbstbestimmung der Frau eingeschränkt"
- Spiegel Online: Rote Flut im Bundestag - Besteuerung von Periodenprodukten

Seite 9

Informationen von Verbänden

- Deutscher Frauenrat
- Deutscher Juristinnenbund
- Müttergenesungswerk
- TERRE DES FEMMES: Der Zornige Kaktus 2019 – jetzt abstimmen!

Seite 10 -11

*Termine, Kampagnen &
Projekte*

- 70 Jahre Deutscher Frauenring
- Frauenstreik in der Schweiz
- VAMV: Protestaktion „Höheres Kindergeld auch bei Unterhaltsvorschuss!"
- Europäischer „Preis der Zivilgesellschaft“ an frauen- und gleichstellungspolitisch engagierte NGOs
- DGB Quiz: "Was weißt du über die Gleichstellungspolitik der EU?"
- Nächster Equal Pay Day am 17. März 2020

Seite 12

Anzeigen

- Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH: Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz - AGG

Seite 13

In eigener Sache

- Anzeigen, Leistungen der Geschäftsstelle, Dokumentation, Veröffentlichungen, Impressum

Vorwort & Infos der Sprecherinnen

*Vorwort:
Inge Trame,
Gleichstellungsbeauftragte
Stadt Gütersloh*

Liebe Kolleginnen,
liebe Leserinnen und Leser,

Sommerzeit, Urlaubszeit, mobile Zeit:
E-Book und Hörbuch eingepackt? Playlist mit den Lieblingsongs erstellt?
Tageszeitung als E-paper dabei?
Daheim kümmert sich ein Roboter um die Rasen- und Bodenpflege? Das
Zuhause ist smart gemacht: die Beleuchtung sprachgesteuert, der Kühl-
schrank vernetzt und Home-Office durch mobile Endgeräte möglich?
Fotos und Nachrichten werden über WhatsApp verschickt? Durch den
Alltag begleitet uns „Alexa“, die sprachgesteuerte Assistentin? -
Willkommen in der digitalen Welt!

Vor dem Hintergrund der aktuellen Debatten rund um die Digitalisierung
der Arbeitswelt und der Verdienstunterschiede von Männern und Frauen
wollen wir Anregungen aus dem Gutachten für den Zweiten Gleichstel-
lungsbericht der Bundesregierung für die kommunale Praxis weiterden-
ken.

Mit unserer **Tagung** „Impulse für Kommunen: DIGITALISIERUNG Motor
oder Bremse für die Neugestaltung der Erwerbs- und Sorgearbeit?“ am
16.Oktober 2019 in Berlin beschäftigen wir uns mit den Fragen: Wie
können Frauen und Männer künftig ihre Erwerbstätigkeit gestalten und
welche Chancen bietet ihnen Digitalisierung?

Einen Link zur Anmeldung und das vorläufige Tagungsprogramm gibt es
hier:

[www.frauenbeauftragte.org/veranstaltung-zum-zweiten-bundesgleich-
stellungsbericht](http://www.frauenbeauftragte.org/veranstaltung-zum-zweiten-bundesgleich-
stellungsbericht)

Wir freuen uns über Ihr Interesse und wünschen allen Kolleginnen, Le-
serinnen und Lesern eine wunderbare und erholsame Sommerzeit!

Inge Trame,
Bundessprecherin und Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Gütersloh

*Informationen der
Sprecherinnen*

Gender Award – Kommune mit Zukunft 2019

Der dritte "Gender Award - Kommune mit Zukunft 2019" wird am 9. De-
zember 2019, von 14.00 – 16.00 Uhr, im BMFSFJ in Berlin verliehen.

Die Kommunalen Spitzenverbände und die Abgeordneten des Deutschen
Bundestages erhielten die Ausschreibungsunterlagen mit der Bitte die
Ausschreibung zum Wettbewerb an alle Gemeinden, Kreise und Städte
weiter zu leiten.

Schirmherrin ist Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Ju-
gend (BMFSFJ), Dr. Franziska Giffey.

Wir laden alle Kommunen sehr herzlich ein, sich um den Gender Award 2019 zu bewerben! Einsendeschluss ist der 27.9.2019.

Die Ausschreibungsfrist läuft vom 29. Juli bis 27. September.

Veranstaltung der BAG zum zweiten Bundesgleichstellungsbericht

Die Veranstaltung zum zweiten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung findet am 16. Oktober 2019 von 09:30 Uhr bis 16:30 Uhr im Konferenzzentrum der Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin statt.

Titel: „Impulse für Kommunen: Digitalisierung als Motor oder Bremse für die neue Gestaltung der Erwerbs- und Sorgearbeit?“

Veranstaltungsort: Konferenzzentrum der Böllstiftung: Schumannstr. 8, 10117 Berlin www.boell.de/de/unsere-konferenzzentren

Weitere Informationen sowie zur Anmeldung [bitte hier klicken](#).

Interviews mit Preisträgerinnen und Nominierten der Gender Awards

„Die Zukunft liegt in der Gleichstellung!“

Das sagte Hauke Jagau, Regionspräsident der Region Hannover. Die Region war 1. Preisträgerin des Gender Award - Kommune mit Zukunft 2018. In unserem Interview fragten wir Hauke Jagau unter anderem danach, was der Preis für seine Region bedeutet hat.

Maresa Kallmeier, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Herten erzählte, dass der Preis, den ihre Stadt 2016 für vorbildliche Gleichstellung bekam, dem Thema Gleichstellung einen richtigen Schub gegeben und viel Anerkennung gerade auch bei jungen Menschen einbrachte.

Weitere Interviews mit Preisträgerinnen und Nominierten der Gender Awards sind auf unserer Website zu finden:

www.frauenbeauftragte.org/aktionen-kampagnen-aktionen-und-kampagnen-der-bag/gender-award

Aus den Landesarbeitsgemeinschaften

LAG Bayern:

Broschüre „Vergewaltigung - Hilfe und Informationen für Betroffene und Angehörige

Nein heißt Nein

Vergewaltigung. Hilfe und Informationen für Betroffene und Angehörige
Die aktualisierte Broschüre informiert über die neue Rechtslage, über Auswirkungen einer Vergewaltigung und Handlungsmöglichkeiten. Opfer sexueller Übergriffe und ihre Angehörigen sollen gestärkt und ermutigt werden, sich Hilfe zu holen. Das 2016 reformierte Sexualstrafrecht stärkt die Rechte der Opfer besser und umfassender.

Die Broschüre ist über das Büro der Gleichstellungsstelle für Frauen kostenlos erhältlich oder kann über die Internetseite heruntergeladen werden: [hier](#).

LAG Brandenburg:

*Broschüren des MASGF „100 Jahre später – Wege zu Parität in Brandenburg“
Und*

In der Broschüre ist der Entstehungsprozess des bundesweit ersten und bislang einzigen Paritätsgesetzes auf Landesebene nachgezeichnet. Ziel der Broschüre „100 Jahre später – Wege zu Parität in Brandenburg“ ist es, das Zusammenwirken der verschiedenen beteiligten Akteure in Brandenburg zu dokumentieren, Erfahrungen auch an andere Bundesländer weiterzugeben und einen Überblick über Paritäts-Initiativen bundesweit zu geben. [Hier zur Broschüre](#).

„LSBTI-Geflüchtete in Brandenburg. Ein Erfahrungsbericht aus der Projektarbeit“

[Hier zur Broschüre „LSBTI-Geflüchtete in Brandenburg. Ein Erfahrungsbericht aus der Projektarbeit“](#).

Erfolgreiches Modellprojekt „biko“ vor dem Aus - Landesgleichstellungsbeauftragte fordert Übergangslösung von Bundesfamilienministerin

Die Praxisphase des Bundesmodellprojekts „biko - Beratung, Information, Kostenübernahme bei Verhütung“ endet am 31. Juli 2019. Damit stehen Frauen mit geringem Einkommen, die sich in den vergangenen zweieinhalb Jahren auf eine gute und kostenlose Versorgung verlassen konnten, erneut vor Finanzierungsproblemen. [Hier zu weiteren Informationen](#).

LAG Bremen:

Gleichstellung ist ein Gradmesser für Demokratie – Landesfrauenbeauftragte zu 70 Jahre Grundgesetz

Der Gleichberechtigungsartikel 3 Absatz 2. ist zentral, denn Gleichstellung ist ein Gradmesser für Demokratie. Gerecht ist, wenn Männer und Frauen gleichermaßen am politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen Leben teilhaben können. [Hier zur Pressemitteilung](#).

LAG NRW: *Bericht von KOBER: Auswirkungen des Prostituiertenschutzgesetzes auf die Prostitutionsszene in NRW*

Bericht der Beratungsstelle KOBER über die Auswirkungen des Prostituiertenschutzgesetzes auf die Prostitutionsszene in NRW.

[Hier zum Bericht](#).

[Hier dazu ein Artikel in der TAZ:](#) Prostituiertenschutz ohne Wirkung - Sexarbeiterinnen in der Illegalität

Informationen & Veröffentlichungen

Antifeminismus

*GEW-Workshop:
Angriffe auf Geschlechterfor-
schung und Gleichstellung
nehmen zu*

Beim GEW-Workshop „Wissenschaft im Visier von Antifeminismus“ ist beraten worden, wie auf Angriffe unter anderem aus dem rechtsextremen Spektrum reagiert werden kann. GEW-Frauenpolitikexpertin Frauke Gützkow moniert ein „rückwärtsgewandtes Weltbild“. [Hier zum Bericht.](#)

Arbeitsmarkt

*Antidiskriminierungsstelle:
Mann – Frau – Divers: Die
„Dritte Option“ und das Allge-
meine Gleichbehandlungsgesetz*

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes veröffentlichte auf ihrer Homepage FAQ zum Diskriminierungsschutz im Arbeitsleben mit Blick auf die dritte Option. [Weitere Informationen hier.](#)

*Wissenssammlung zur Berufs-
und Studienwahl
Klischeefrei-Infothek jetzt on-
line*

Die Klischeefrei-Infothek ist eine digitale Sammlung von Studien, Fachbeiträgen, Arbeitsmaterialien sowie Praxisbeispielen zum Thema klischeefreie Berufs- und Studienwahl. Die Infothek wird laufend erweitert. [Hier zur Klischeefrei-Infothek.](#)

*WISO digital: ÄMTER OHNE
AKTENORDNER?
E-Government & Gute Arbeit
in der digitalisierten Verwal-
tung*

Die Digitalisierung verändert die Arbeitsweise der öffentlichen Verwaltung. Während Bürgerinnen und Bürger von einer schnelleren und einfacheren Bearbeitung ihrer Anliegen profitieren, bringt das "E-Government" für den öffentlichen Dienst große Veränderungen im Arbeitsalltag mit sich. Die Automatisierung von Arbeitsprozessen verspricht mehr Effizienz und eröffnet den Angestellten neue Optionen, wie zeit- und ortsflexibles Arbeiten. Sie bedeutet aber auch den Wegfall von Tätigkeiten und mehr Überwachungsmöglichkeiten. Damit in der öffentlichen Verwaltung weiterhin gute Arbeit garantiert werden kann, muss die Arbeitsteilung zwischen Mensch und Technik zwischen den Sozialpartnern verhandelt und gemeinsam gestaltet werden. [Hier zum Artikel.](#)

*Kleine Anfrage an Bundesre-
gierung: Arbeit geschlechter-
gerecht und diskriminierungs-
frei bewerten, Fraktion DIE
LINKE*

Seit der Equal Pay Day in Deutschland begangen wird, bekommt die Entgeltlücke zwischen den Geschlechtern regelmäßig öffentliche Aufmerksamkeit. Alljährlich Ende März werden Ursachen diskutiert sowie Maßnahmen zur Schließung der Lücke gefordert. Einer der Ansätze der Bundesregierung ist eine Verringerung der horizontalen Segregation des Arbeitsmarktes, also die starke Aufteilung des Arbeitsmarktes in „typisch weibliche“ und „typisch männliche“ Berufszweige. So verfolgen etwa die „Nationalen Kooperationen zur Berufs- und Studienwahl“ das Ziel, eine Berufs- und Studienwahl frei von Geschlechterstereotypen als nationale Strategie zu verankern und so zu mehr Chancengleichheit und zu mehr Vielfalt beizutragen. [Hier zur Anfrage und Antwort der Bundesregierung.](#)

Frauen- und Gleichstellungspolitik

*Künstliche Intelligenz verhin-
dert Diskriminierung? Muss
nicht – kann aber! (DIW)*

Algorithmen in Form mathematisch-statistischer Verfahren diskriminieren nicht, heißt es oft. Das stimmt aber nicht. Algorithmen sind weder per se neutral, noch ist es unmöglich, dass sogenannte selbstlernende Systeme diskriminieren, ganz im Gegenteil. Gerade bei diesen ist die Gefahr einer systematischen Diskriminierung durch die erlernten Modelle groß, denn sie werden auf historischen Daten „trainiert“, die sämtliche historischen und aktuellen Diskriminierungen unserer Gesellschaft nachbilden. Gleichwohl muss man Algorithmen nicht verteufeln, denn sie bieten auch die Möglichkeit, Diskriminierung offenzulegen und zu verhindern. [Hier weiterlesen.](#)

*Deutscher Frauenrat: Hand-
buch "Mehr Frauen in die Par-
lamente!*

Seit über zehn Jahren wird in Deutschland über Parität bzw. Paritätsgesetze für die Politik diskutiert. Anlässlich 100 Jahren Frauenwahlrecht und 70 Jahren Grundgesetz eröffnet sich aktuell für den Bundestag und einige Landesparlamente ein historisches Zeitfenster für die Umsetzung. Diese Handreichung bietet umfassende Informationen über und Argumente für Paritätsgesetze und macht konkrete Vorschläge für Initiativen und Aktionen pro Parität vor Ort. [Weitere Informationen und die Broschüre als Download hier.](#)

*aus GEW Newsletter: Böckler
Schule: Unterrichtseinheit
Frauen in Führungspositionen*

Das Portal Böckler Schule erstellte für das Thema [Frauen als Chefinnen – nur mit Quote?](#) eine Unterrichtseinheit. Die Diskrepanz zwischen Bildungserfolg und Karriere sei „für Schülerinnen und Schüler häufig schwer nachvollziehbar, da sie in der Schule zumeist wenig von ungleichen Chancen spüren“, heißt es darin. [Hier zum vollständigen Artikel aus dem GEW Newsletter.](#)

Gewaltschutz

*Internationale Konvention ge-
gen geschlechtsspezifische
Gewalt am Arbeitsplatz ver-
abschiedet*

Die Internationale Arbeitsorganisation ILO hat auf ihrer 108. Internationalen Arbeitskonferenz in Genf die neue internationale Konvention zur Bekämpfung von geschlechtsspezifischer Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz mit großer Mehrheit verabschiedet. [Hier zur Veröffentlichung.](#)

*Die Linke: Kleine Anfrage an
die Bundesregierung zu Mor-
den an Frauen in Deutschland*

Bereits im letzten Jahr erkundigte sich Cornelia Möhring, Frauenpolitische Sprecherin, Die Linke im Bundestag, mit einer Kleinen Anfrage bei der Bundesregierung nach der Thematik Morde an Frauen in Deutschland. Weil die Antwort unbefriedigend war, hakte sie jetzt noch einmal nach. Aber auch bei ihrer zweiten Anfrage konnte die Regierung nicht beantworten, ob es "Femizide" auch in Deutschland gibt und wie die Definition und Haltung der Bundesregierung zu diesem Phänomen ist. [Hier erfahren Sie mehr zur Anfrage.](#)

*Die Linke: Kleine Anfrage
Besonderes Schutzbedürf-
nis von geflüchteten
Frauen*

Geflüchtete Frauen besser vor Gewalt schützen! [Hier zur Drucksache](#) und [hier dazu die Einschätzung der Links-Partei](#)

bff: Materialien des bff zu Digitaler Gewalt

Digitale Medien wie Handy, PC oder Internet sind spannend und aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Wenn damit Leute gezielt fertig gemacht, beleidigt, bloßgestellt, isoliert, beschimpft, erpresst und bedroht werden, geht es um digitale Gewalt. [Hier zur Broschüre.](#)

Bff: 7 Punkte Papier: Forderungen und Kritikpunkte hinsichtlich eines Neuen Sozialen Entschädigungsrechts

Der bff ist in großer Sorge, dass – sollte ein Neues Soziales Entschädigungsrecht in der momentan geplanten Form umgesetzt werden – gewaltbetroffene Frauen und Mädchen weiterhin keinen oder nur sehr eingeschränkten Zugang zu Entschädigungsleistungen haben werden.

Sie finden das Papier [Hier.](#)

Die ausführliche Stellungnahme des bff zum aktuellen Referentenentwurf für ein Neues Soziales Entschädigungsrecht finden Sie [hier.](#)

#RausAusDerGewalt – jetzt mit Social Media Toolkit

TDF und ihre nicaraguanische Partnerorganisation MIRIAM haben die Kampagne „Raus aus der Gewalt“ 2018 ins Leben gerufen. 70 Prozent aller Frauen und Mädchen in Nicaragua sind regelmäßig Gewalt durch den eigenen Partner ausgesetzt. 2018 wurden 57 Femizide begangen. Der sogenannte Machismo ist immer noch fest verwurzelt. Konservative Politik und katholische Kirche propagieren das Ideal des Familienzusammenhalts. Von Frauen wird erwartet, es zu wahren – um jeden Preis.

[Alle Infos dazu hier.](#)

BAG Täterarbeit: Ausbau und Koordinierung von Täterarbeit erforderlich

Die BAG TäHG e.V. ist der Auffassung, dass ein sinnvoller und nachhaltiger Schutz von Frauen und Kindern nur dann gewährleistet werden kann, wenn die Arbeit mit den Tätern ebenfalls ausgebaut und koordiniert wird. Dies bedarf zum einen einer bundesweiten Förderung und Sicherstellung der Versorgungsstrukturen, vor allem auf Ebene der Bundesländer und Kommunen, sowohl für die Arbeit mit Betroffenen als auch für die Arbeit mit den Gewaltausübenden. [Hier die Stellungnahme auf den Seiten des bff.](#)

Medientipps

Frauensicht.ch: Prostitution «Staatlich tolerierter Missbrauch»

Sandra Norak gelang nach sechs Jahren der Ausstieg aus der «freiwilligen» Prostitution. Seither fordert sie vom deutschen Staat, den Kauf von Frauen zu verbieten. [Hier zum Artikel auf frauensicht.ch.](#)

Zeit Online: Schwangerschaftsabbruch: "So wird die Selbstbestimmung der Frau eingeschränkt"

Der Paragraph 219a wurde reformiert, Ärztinnen dürfen schreiben, dass sie Schwangerschaftsabbrüche durchführen. Bettina Gaber ist trotzdem angeklagt – wegen zwei Wörtern.

Interview: Frida Thurm, [hier zum Interview.](#)

Spiegel Online: Rote Flut im Bundestag - Besteuerung von Periodenprodukten

Warum werden Tampons, Binden und Menstruationstassen wie Luxuswaren besteuert? Das wird demnächst Thema im Bundestag sein. Unsere Kolumnistin Margarete Stokowski ahnt schon, was Nahles, Lindner und Gauland sagen werden. [Hier zum Artikel.](#)

Informationen von Verbänden

Deutscher Frauenrat
www.frauenrat.de

- 70 Jahre Grundgesetz: Ohne Parität bleibt die Demokratie unvollendet
- MEHR FRAUEN* – MEHR DEMOKRATIE

Deutscher Juristinnenbund
www.djb.de

- Upskirting: nur die Spitze des Eisbergs
- Hate speech und digitale Gewalt haben eine Geschlechterdimension - djb sieht Handlungsbedarf
- Verabschiedung der europäischen Richtlinie zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben: Gut, aber nicht gut genug!
- djb begrüßt Referentenentwurf zum Thema Cybergrooming und fordert, den strafrechtlichen Schutz der sexuellen Selbstbestimmung weiter auszubauen
- 70 Jahre Grundgesetz: Die faktischen Nachteile bestehen weiter

Müttergenesungswerk
[www.muettergenesungs-
werk.de](http://www.muettergenesungswerk.de)

- Datenreport 2019 zur Arbeit des Müttergenesungswerks [hier](#).

TERRE DES FEMMES
www.frauenrechte.de

- Der Zornige Kaktus 2019: Die Kandidaten – jetzt abstimmen!
Direkt zur Abstimmung: [hier](#).
-

Termine, Kampagnen & Projekte

70 Jahre Deutscher Frauenring 11. Oktober 2019 und Bundesfachseminar des DFR zum Thema „Pflege – eine Herausforderung für Alle“ 11. und 12. Oktober 2019 in Bad Pyrmont

Der Deutsche Frauenring wurde am 8./9. Oktober 1949 in Bad Pyrmont gegründet. Dies nimmt der Bundesverband zum Anlass, das 70. Jubiläum am Abend des 11. Oktober 2019 mit prominenten Gästen und zahlreichen Frauenringsfrauen in Bad Pyrmont zu feiern. Am 10. und 11. Oktober 2019 treffen sich die Mitglieder des Bundesvorstands zur jährlichen Sitzung. Danach ist ein Festprogramm vorgesehen, zu dem u.a. Elke Büdenbender, Richterin, Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und Dr. Carola Reimann, Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Niedersachsen eingeladen sind. Am späteren Abend findet ein Gespräch mit der Frauenringsfrau des Jahres 2019, Kristina Hänel, statt. Die Vorbereitungen für das Ereignis laufen, weitere Infos nach der Sommerpause.

[Informationen zum Bundesfachseminar finden Sie hier.](#)

Ein Frauenstreik fand in der Schweiz am 14. Juni 2019 statt.

Berichterstattungen, Fotos und weitere Informationen zum Frauenstreik in der Schweiz auf der Website: <https://www.14juni.ch/>

Die Süddeutsche Zeitung veröffentlichte ein Interview dazu. [Hier zum Artikel.](#)

VAMV: Protestaktion „Höheres Kindergeld auch bei Unterhaltsvorschuss!“

Protestaktion „Höheres Kindergeld auch bei Unterhaltsvorschuss!“ Die Kindergelderhöhung trat in Kraft, aber bei vielen Alleinerziehenden wird das Geld nicht ankommen und somit den Kindern nicht zugute kommen. Die Sozialleistungen sind schlecht aufeinander abgestimmt und die 10 € Kindergelderhöhung werden direkt beim Unterhaltsvorschuss abgezogen, so dass am Ende keine Erhöhung dabei heraus kommt. Eine Ungerechtigkeit, die aus unserer Sicht noch weiter geht - Kinder, die Unterhaltsvorschuss beziehen, haben weniger Geld zur Verfügung, als Kinder, die Mindestunterhalt vom anderen Elternteil bekommen: Ihnen fehlt ein Betrag in Höhe des halben Kindergeldes – ab Juli sind das 102 Euro. „Es ist höchste Zeit, die Anrechnung des Kindergeldes zumindest an das Unterhaltsrecht anzugleichen und es nur zur Hälfte vom Mindestunterhalt abzuziehen“, fordert Daniela Jaspers, neue Vorstandsvorsitzende des VAMV-Bundesverbandes.

[Weiter Informationen zur Aktion: hier.](#)

„Preis der Zivilgesellschaft“ an frauen- und gleichstellungspolitisch engagierte NGOs

Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) vergibt den diesjährigen „Preis der Zivilgesellschaft“ an frauen- und gleichstellungspolitisch engagierte NGOs in Europa.

Der Preis wird an fünf NGOs verliehen und ist mit insgesamt 50.000 Euro dotiert; Bewerbungsschluss ist der 9.9.2019.

Die Preisverleihung findet am 12.12.2019 in Brüssel statt.

Die NGOs müssen sich direkt beim EWSA bewerben.

Weitere Informationen unter dem Link: www.eesc.europa.eu/civilsocietyprize/

*DGB Quiz: "Was weißt du
über die Gleichstellungspolitik
der EU?"*

Was die EU sonst noch mit Gleichstellung von Frauen und Männern zu tun hat, erfahren Sie beim Online-Quiz. [Hier zum Quiz.](#)

*Nächster Equal Pay Day am
17. März 2020*

Der Verdienstunterschied zwischen Frauen und Männern liegt auch 2018 bei 21 Prozent. Damit hat sich die Lohnlücke im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Es gibt also noch viel zu tun! Tragen Sie sich deshalb am besten jetzt schon den nächsten Equal Pay Day rot in den Kalender ein. Er ist am Dienstag, den 17. März 2020 und findet nur aufgrund des Schaltjahres einen Tag früher als 2019 statt. [Weitere Infos hier.](#)

Anzeigen

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz - AGG



Im AGG steckt immer noch viel "Zündstoff" - neben den fachlichen Themen spielen vielfach auch Befindlichkeiten und politische Sichtweisen eine Rolle. Für Personalprofis ist es umso wichtiger, die aktuell geltenden Regelungen korrekt umzusetzen. Dies betrifft insbesondere **Diskriminierungsmerkmale, Benachteiligungsverbote und zulässige Ungleichbehandlung** sowie unzulässige Verhaltensformen, Beschwerderechte und Klagemöglichkeiten der Betroffenen.

Testen Sie dieses Produkt 4 Wochen kostenlos und unverbindlich auf www.rehm-verlag.de/shop

Abonnieren Sie auch unseren kostenlosen Newsletter zu Gleichstellung und Gleichbehandlung unter: www.rehm-verlag.de/newsletter

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter:

www.rehm-verlag.de

oder wenden Sie sich direkt an unsere innerhalb Deutschlands kostenlose Hotline unter: (D) 0800 2183 333

:::rehm

In eigener Sache

In eigener Sache

Die Anzeigen unterstützen die Arbeit der BAG. Für den Inhalt der Anzeigen wird keine Verantwortung übernommen. Wer einen Hinweis schalten möchte, kann sich an die Geschäftsstelle der BAG wenden.

Erhaltung der Geschäftsstelle - Leistungen der Geschäftsstelle

Mit Sondermail erhielten Sie im März 2019 das aktuelle Verzeichnis der BAG sowie einen Brief der Bundessprecherinnen zur Erhaltung der Geschäftsstelle. Darauf möchten wir Sie noch einmal mit Bitte um Unterstützungsleistung aufmerksam machen.

POSTKARTE: Mir.Fehlt.Was



Die Postkarte Mir.Fehlt.Was, zum Thema Equal Pay Day kann gegen Verpackungs- und Versandkosten bei der BAG Geschäftsstelle formlos per Mail bestellt werden.

Dokumentation der Bundeskonferenzen

Die Dokumentationen vergangener Bundeskonferenzen oder Tagungen der BAG sind gegen Kosten für Versand und Verpackung erhältlich.

Zwei Gutachten zum TVöD

2 Rechtsgutachten: „Gutachten zu den Auswirkungen der leistungsbezogenen Vergütung nach dem TVöD auf Arbeitsverhältnisse von Frauen“ (15,00 €) und „Analyse kommunaler Dienstvereinbarungen zur Umsetzung der leistungsorientierten Vergütung“ (10,00 €) nach TVöD.

*Der Minijob -
Da ist mehr für Sie drin!
Bestellung über die
Geschäftsstelle der BAG*

Der Minijob – Da ist mehr für Sie drin!
Christel Steylaers, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Remscheid, und Ingeborg Heinze, ehemalige Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Meerbusch aktualisierten die Broschüre. Die Datei steht auch wieder in leichter Sprache zur Verfügung.

*BAG 1984 – 2008
Fotos & Dokumente*

*Bestellung über die
Geschäftsstelle der BAG
Erstellt für die Bundeskonferenz
der BAG in Frankfurt am Main
2008
Als Datei erhältlich.*



Der lange Weg zur Gleichberechtigung, 8,00 €



Wie wir wurden, was wir sind, 13,00 €

*Zu bestellen:
Medienkoffer
Frauen und Männer -
Gleich geht's weiter*

Das BMFSFJ stellte der BAG 3 Medienkoffer zur Verfügung. Kosten fallen in Höhe der Versandkosten an. Die Bestellung kann formlos per Mail an die Geschäftsstelle der BAG geschickt werden. Informationen zum Medienkoffer finden Sie auf der Internetseite des BMFSFJ [hier](#)

*Impressum & Kontakt
ViSDP: Simone Thomas
Frauenbeauftragte Stadt
Freiburg*

BAG – Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen, Kontakt: Ramona Ebert
Geschäftsstelle, Weydingerstraße 14-16, 10178 Berlin
Tel. 0 30 – 240 09 812 / Fax 0 30 – 240 09 813
bag@frauenbeauftragte.de, www.frauenbeauftragte.de